Nr. 254. Mittwoch, 9. November (Theodor.) 1887.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. (Samstags 2 Blätter und das Sct. Quirinus-Blatt.) Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 1 71/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: M. Hansen. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß. Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabende erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr. Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „Illustrirtes Sonntagsblatt" beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Fruchtpreise zu Neuß am 9. November.

Weizen, neuer hies. à 100 Kilo	1. Qu.	16 70	Hafer à 100 Kilo	alter	11 —
	2. „	16 —		neuer 1. Qu.	12 —
Landroggen neuer à 100 Kilo	1. „	12 60		2. „	10 —
	2. „	11 80	Aveel (Rübsen) à 100 Kilo		21 20
Gerste à 100 Kilo	Winter-	11 50	Raps	„ „	22 70
	Sommer-	— —	Kartoffeln	„ „	4 50
Buchweizen à 100 Kilo		— —	Heu	à 500 Kilo	36 —
			Stroh	„ „	20 —

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr. . . . . 51 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise 52 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 118 —
Kleien à 50 Kilo 4 60

Rüböl unverändert. Kuchen höher.

Deutschland.

Berlin, 7. Novbr. Die Besserung im Befinden des Kaisers schreitet in befriedigender Weise fort. Am Sonntag Vormittag empfing der Kaiser nach einer recht gut verbrachten Nacht den Prinzen Heinrich, zeigte sich beim Aufzug der Wache auch am Fenster seines Arbeitszimmers und nahm im Laufe des Tages mehrere Vorträge entgegen, darunter einen des Staatssecretärs Grafen Herbert Bismarck.

□ **Berlin**, 7. Novbr. Der Landwirthschaftsrath und seine Beschlüsse stehen augenblicklich im Vordergrunde der Preßerörterungen. Je nachdem die verschiedenen Blätter Freunde oder Gegner der Getreidezollerhöhungen sind, werden die Beschlüsse des Landwirthschaftsrathes entweder als höchst gewichtvoll gepriesen, oder als parteiisch und egoistisch hingestellt. Zu den besondern Verehrern und Verherrlichern des Rathes gehört in erster Linie das Kanzlerblatt, die ‚Nordd.', und sodann die conservativen Blätter, wie ‚Kreuzztg.' und ‚Reichsb.', während natürlich alle freisinnigen Organe und auch die nationalliberale Presse an den Verhandlungen wie an den Beschlüssen herbe und zum Theil berechtigte Kritik üben. Die Wahrheit liegt jedoch, wie so oft, so auch in diesem Falle, in der Mitte. Wir halten die Beschlüsse weder ganz für ausschlaggebend, noch auch für ganz werthlos. Nicht für ausschlaggebend, denn es handelt sich doch immer um Interessenten, deren Besitz und Einnahme bei den Zollerhöhungen stark betheiligt sind, und deren Beschlüsse schon wegen ihrer naheliegenden Parteilichkeit wohl Gutachtungsmaterial für den Reichstag bilden können, diesen selbst aber noch zu nichts verpflichten als zur Prüfung ihrer Begründung. Den Beschlüssen des Reichstages wird also durch das Gutachten des Landwirthschaftsrathes in keiner Weise vorgegriffen; dem Reichstag ist es unbenommen, auch ein von dem Votum des Rathes abweichendes Urtheil zu fällen. Und das muß um so mehr gelten, als die Verhandlungen jene Ruhe und Leidenschaftslosigkeit nicht zeigten, welche auf den vorurtheilslosen Beobachter stets einen nachhaltigen Eindruck machen. Es wurde summarisch verhandelt, ja die Befürworter der Zollerhöhung schnitten selbst wohlwollenden Warnern das Wort ab, suchten sie zu verdächtigen und haben es fertig gebracht, daß ein der Landwirthschaft so wohlwollend gegenüberstehender Mann wie der von der preußischen Regierung zum außerordentlichen Mitgliede berufene Prof. Miaskowski aus der Körperschaft ausgetreten ist. Ein solches Verhalten muß die Beschlüsse discreditiren und ihnen das Ansehen benehmen, das sie sonst in Anspruch nehmen könnten. Daher glauben wir auch nicht, daß das Gutachten, wie die ‚Nordd.' heute prophezeit, von „maßgebendem Einfluß" sein könnte. Doch selbst seinen Verehrern hat es der Landwirthschaftsrath nicht in allem recht gemacht. Selbst die ‚Nordd.' vermißt anscheinend sehr ungern einen Punkt in den Beschlüssen, nämlich eine Untersuchung darüber, ob nicht die Speculation mit Producten an der Börse schuld sei an dem Preisdrucke. Das officiöse Blatt ist malitiös genug, den Handelskammern, welche bereits Schritte gegen die Zollerhöhungen vorbereiten, den Wink zu geben, sie möchten an der Börse solche, die Landwirthschaftspreise drückende Speculationen verhindern. Das wäre ja recht schön, vorläufig ist aber das Mittel noch nicht erfunden, um dem „Giftbaum" solche Aeste abzuschneiden. Andere Beschlüsse des Rathes werden in der ‚Post' mit Recht einer Kritik unterzogen. Das freiconservative Blatt, das seit Langem vor Uebertreibungen in der Zollerhöhungsfrage warnt, verurtheilt besonders die Zumuthung des Landwirthschaftsrathes, der Bundesrath solle bei ungünstigen Ernten die Zölle auf die bisherige Höhe nach eigenem Ermessen herabsetzen. Mit Recht betont unserer Meinung nach die ‚Post', der Landwirthschaftsrath hätte wenigstens die „Grundlinien für die Beschlußfassung des Bundesraths skizziren sollen. Ebenso hat der Rath sich für Sperrmaßregeln im Allgemeinen ausgesprochen, ohne jedoch der Regierung Fingerzeige für die Durchführung derselben zu geben. In beiden Beziehungen haben sich die Herren vom Landwirthschaftsrath die Sache sehr leicht gemacht; überhaupt hat ihr Rath bei allen schwierigen Problemen im Stich gelassen. Gerade hinter diese schwachen Seiten werden nun die Gegner der Zollerhöhung greifen und es wird ihnen leicht werden, den Nachweis zu liefern, daß die Beschlüsse ziemlich werthlos sind, da sie nicht mit ruhiger Ueberlegung und unter Prüfung der Einwürfe gefaßt wurden, und daß das ganze Institut nicht leiste, was man mit Recht von ihm verlangen könne. Aber andererseits beweist auch die offene Parteinahme der ‚Nordd.' für den Landwirthschaftsrath, daß seine Beschlüsse an vielvermögender Stelle ein williges Ohr finden, und diese Thatsache gibt ihnen einige Wichtigkeit. Das Blatt läßt aber auch trotz seiner Bewunderung für den Rath das Wort „Ausgleich der wirthschaftlichen Interessen aller Erwerbszweige der Nation" fallen. In der That, um nichts anderes, als um einen solchen Ausgleich kann es sich handeln. Diesen zu finden, das wird Aufgabe des Reichstages sein.

□ **Berlin**, 7. Nov. Das monatelange Zweifelspiel ist zu Ende: Der Zar kommt doch nach Berlin und zwar wird er in der nächsten Woche, wohl zwischen dem 15. bis 18. d., mit seiner Familie hier eintreffen. So meldet es heute der Hofbericht. Ueber die Dauer des Aufenthaltes verlautet noch nichts, man nimmt jedoch an, daß der Zar hier Morgens um 10 Uhr anlangen und schon um Mitternacht abreisen wird. Angezeigt wurde der Besuch wohl officiell bei dem Besuch, den der russische Botschafter Schuwaloff Freitag Mittag dem Grafen Herbert Bismarck machte. Da von der Herkunft des russischen leitenden Ministers nichts verlautet und Fürst Bismarck wieder von rheumatischen Muskelleiden heimgesucht sein soll, so fehlt bei dem Zarenbesuche jeder politische Hintergrund. Daß Rußland in der bulgarischen Frage auf seinem Standpunkte bleibt, ergibt sich aus der Polemik russischer Officiösen gegen die Rede Kalnoky's.

— Im Personalbestande des Reichstages sind seit dem Schlusse der letzten Session nur wenige Veränderungen vorgegangen. Beim Sessionsschluß waren 4 Mandate erledigt, nämlich 8. Elsaß-Lothringen und 2. Liegnitz durch den

---

Höhenluft

von Cary Groß.

44) (Fortsetzung.)

Trotz der Abneigung, die dem jungen Edelmann die Herren Melville, Vater und Söhne, einflößten, welche nun häufiger vom Spieltisch in Monaco herüber kamen, wurde Erwin ein eifriger Besucher des Hauses, und da Alfred nicht zu bewegen war, ihn dahin zu begleiten, so legte er es darauf an, Armandine recht oft zu der Gräfin Stahrberg einladen zu lassen.

Auf Erwin's Wunsch veranstaltete diese bald Diners, bald musikalische Matinees, für die Erwin zu schwärmen vorgab. Er wurde dann nicht müde, Armandinen's Talente zu bewundern, welche sie sehr gern glänzen ließ, und es schien, als habe er, der entschieden unmusikalisch war, auf einmal mit Alfred die Rolle des Musikliebhabers getauscht.

In keinem Hause in Nizza wurde von nun an so viel musicirt, als in dem der Stahrberg's, und immer mußte Fräulein von Melville dabei sein.

Ihre Bereitwilligkeit gab Erwin neue Ursache, sie zu preisen und nach den Bällen, die Alfred nie besuchte, erschöpfte er sich in Schilderungen ihrer Toilette und ihrer Schönheit, ohne jedoch Alfred mehr als ein zerstreutes Lächeln abzugewinnen. — Es war nicht zu verwundern, daß wegen Erwin's Bemühungen Madame de Melville ihrer Schwester berichtete, einer oder der andere der Brüder Stahrberg werde sicher Bewerber um Armanda werden; auch der jüngere sei nicht zu verschmähen, da seine Mutter, wie sie genau erkundet hatte, große, vom Fideicommiß unabhängige Reichthümer besitze und dabei besitze er ein viel angenehmeres Temperament, das besser für ihre heißblütige Tochter passe.

Armandine selber wußte gar nicht, wie sie mit den Brüdern dran war. Sie bemerkte Erwin's Bestreben, sie in Alfred's Nähe zu bringen, aber dieser blieb ihr zu ernst und zu gleichgültig.

Es langweilte Armandine, obgleich sie Alfred schöner und interessanter fand, als den Bruder, und sie hätte sich lieber dem munteren Erwin zugewandt, der ihr nicht imponirte. Aber daß er nie eifersüchtig wurde, wenn sie mit andern oder mit Erwin kokettirte, machte sie stutzig, und so hielt es die kluge Schöne für gerathen, sich noch andere Verehrer zu sichern, vor allem einen Russen, der ihr sehr huldigte und dessen Millionen ersetzen konnten, was ihm an großem Namen und sonstigen Vorzügen abging.

11. Capitel. — Eine Entdeckung.

Es war am Morgen nach dem Faschingssonntag, als Gräfin Irene zu ihrer Verwunderung ihren jüngeren Sohn frühzeitig im Frühstückszimmer erscheinen sah.

Sie wollte eben fragen, was ihn trotz der durchtanzten Ballnacht so frühzeitig zu ihr führe, denn er sah aus wie Jemand, der eine Mittheilung machen will. Aber sie schwieg, weil er ihr mit einem Wink andeutete, daß Alfreds Anwesenheit ihn am Reden hindere.

Alfred saß in Nachdenken verloren an einem Erkerfenster, den traurigen Blick auf den schimmernden Golf gerichtet, über dessen bewegter Fluth Möven auf und nieder schwebten.

„Ich sehe, Alfred ist eingeladen, Dein Frühstück zu theilen, Mama!" sagte Erwin, der Mutter Hand küssend; — „eine Ehre, die Du mir selten zu Theil werden läßt."

„Alfred, guten Morgen alter Junge, Was bewunderst Du da draußen? Die Möven oder die Palmen, die Du beide schon oft sahst, während mein Erscheinen Dich nicht einmal aufblicken läßt."

„Wer dachte auch, daß Du so früh schon aufgestanden seist!" sagte Alfred, sich aufrichtend und herzlich des Bruders Hand schüttelnd. „Du kamst sehr spät vom Ball nach Hause?"

„Vielmehr früh! Ich bringe es aber doch nicht zuwege, die Tage zu verschlafen, wie die Italiener. Doch bin ich so früh hierher gekommen, eigenes um mich bei Mama über Dich zu beklagen, Alfred! Da Du zugegen bist, kannst Du Dich selbst vertheidigen, wenn Du es vermagst."

„Was that Dir Alfred zu leid?" sagte die Gräfin, freundlich auf den Scherz eingehend.

„Mir nicht sowohl, als den Damen, deren Ritter ich sein muß. — Sahst Du nicht, Mama, gestern beim Blumenwerfen, wie steif Alfred sowohl gegen unsern reizenden Besuch Armandine de Melville war, als gegen alle die, welche mit Myrthen, Orangen und Rosen nach ihm zielten? Und nicht genug, beim kleinen Diner, zu dem Du die Melville Mutter und Tochter auf meine Bitte zurückhieltest, überließ er mir allein die Sorge der Unterhaltung; ich mußte mich übermäßig anstrengen, bei Damen, die nicht an Marmorherzen gewöhnt sind, die Ehre des Hauses zu retten. Dabei hörte er zu und lächelte sogar bisweilen spöttisch, wenn ich all' meinen Vorrath von Kunst und Bildung heraufholte, denn das Fräulein soll sehen, daß wir deutsche Barbaren ebensoviel davon haben, als bei ihrer hochgebildeten Tante in Mailand verbraucht wird. — Alfred hätte mir helfen müssen; von ihm erwartet man die Belesenheit. Ich bin Soldat und werde nur gelegentlich zum Schöngeist."

„Ist Armandine die Muse, die Dich dazu macht," fragte die Gräfin, indem sie den Thee für sich und ihre Söhne bereitete.

„Schön genug zur Muse ist sie wohl, aber leider gibt sie sich gar keine Mühe, mich inspiriren zu wollen. Sie blickt an mir vorbei nach Alfred, der, je mehr sie es thut, desto fühlloser bleibt. Es ist zum Verzweifeln, wie steif er aussehen kann!"

„Du stehst Dir selbst im Wege, Erwin!" sagte Alfred lächelnd. „Was brauchtest Du Deiner Muse, die mir bei allen olympischen Gaben sehr practisch angelegt scheint, von meiner bevorzugten Stellung als ältester Sohn, Erbe der Familiengüter u. s. w. vorzuerzählen, wie Du es neulich thatest? Erst seitdem sind die Blicke aus den dunklen Feueraugen verloren gegangen."

„Ich bin entsetzt über die Verderbtheit Deiner idealen Natur, Alfred; Wie kannst Du irdische Triebfedern einem solchen Wesen, wie Armandine de Melville zuschreiben, der zum Engel höchstens die Schwingen fehlen."

„Was sollte sie damit? Zum Himmel gelüstet es Deinem Engel schwerlich."

„Wäre auch ein zu großer Verlust für die Erde. Aber ich sehe, ich verschwende meine poetische Kraft an einen Undankbaren, gerade wie ich auch gestern vergeblich alle meine Litteraturkenntnisse vor der schönen Muse ausbreitete und sie nicht zu fesseln vermochte. Dennoch nützten meine Citate, wenn auch nur mir selbst."

„Du sprichst dunkel, mein Sohn," warf die Gräfin ein; „erkläre Dich deutlicher, aber zuerst sage, ob Dir der Thee stark genug ist."

„Ganz vortrefflich ist er, Mamachen. Aber nur Du allein wirst erfahren, wozu mir Citate nutzen, Alfred ist es gar nicht werth."

„Sie heben wohl Dein Selbstvertrauen," sagte dieser, sich nun auch zum Theetisch setzend. „Wenn Du Dich zaghaft auf dem Dir ein wenig fremden Gebiet der Literatur ergehst, gewinnst Du Sicherheit, sobald Du Dich Deinen Zuhörern überlegen findest."

„Hm, hm, ich merke, Du hast uns belauscht und recht wohl gehört, daß Fräulein von Melville Schiller, Goethe, Herder, Lenau, Geibel durcheinander mengt, daß es eine Freude ist. — Nun, sie ist eben auch keine Deutsche, da geht es noch an, und so gelang es mir natürlich, mit meiner Kenntniß von Vater Goethe ihr zu imponiren, obgleich ich blutwenig von dem alten Herrn gelesen habe."

„Da thust Du Dir aber doch gewiß Unrecht," eiferte Gräfin Irene.

„Keineswegs! ich hatte genug an Mathematik, Taktik und

Tod der Abgeordneten Kablé und Schmidt-Sagan, und 7. Merseburg und 1. Bromberg durch Mandatsniederlegung der Abg. Neubarth und Colmar-Meyenburg. Inzwischen wurde gewählt an Stelle von Kablé der Elsässer Petri, für die der deutschen Reichspartei angehörigen Schmidt-Sagan und Neubarth die deutschfreisinnigen v. Forckenbeck und Rittergutsbesitzer Panse. Während der Vertagung starben die Abg. Gielen (3. Aachen) und Falkenberg (nationallib. 2. Bromberg). An Stelle von Gielen ist Mooren gewählt worden, für Bromberg 1. und 2. stehen die Wahlen noch aus. Gegenwärtig zählen das Centrum 101, die Deutschconservativen 77, die Reichspartei 39, die Nationalliberalen 97, die Deutschfreisinnigen 34, die Polen 13, die Socialdemocraten 11 Mitglieder. Bei keiner Fraction sind 23 Abgeordnete, darunter die Elsaß-Lothringer.

— Zu den Aufgaben der nächsten Reichstagssession wird auch die Erledigung einer Anzahl von Vorlagen für Elsaß-Lothringen gehören. Es wird sich dabei theils um Entwürfe handeln, welche in der letzten Session unerledigt geblieben sind, theils aber auch um neue Gesetze. Ueber Umfang und Inhalt derselben hat zwischen den entscheidenden Stellen bereits eine Verständigung stattgefunden. Bis jetzt liegen die Entwürfe dem Bundesrathe noch nicht vor, doch glaubt man, daß sie dort keinem Widerspruch begegnen und also ohne Zeitverlust ihre Erledigung finden werden. Auch diese Entwürfe werden indessen erst in der zweiten Hälfte der Session, also nach Neujahr vorgelegt werden.

— Die ‚Germ.' erhält die kaum glaubliche, aber immerhin erklärliche Meldung, man habe von Berlin aus durch einen hohen Geistlichen auf den Papst einzuwirken gesucht, um die Fortsetzung des Janssen'schen Geschichtswerkes zu verhindern.

— In Hamburg findet heute unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichs-Versicherungs-Amtes, v. Bödiker, eine constituirende Genossenschaftsversammlung von Delegirten aus den deutschen Seestädten statt, um den im Reichsversicherungsamt aufgestellten Statutenentwurf für die Berufsgenossenschaft der Seeschifffahrtsbetriebe vorzuberathen.

— Zum württembergischen Bundesraths-Bevollmächtigten soll Landgerichtsdirector Stieglitz ernannt werden.

— Die irdischen Ueberreste des Africaforschers Dr. Nachtigal sollen nach Stendal, seiner früheren Heimath, übergeführt werden. Die Geographische Gesellschaft hat die Anregung dazu gegeben, auch sind bereits Schritte für die Errichtung eines Nachtigal-Denkmals in Stendal geschehen.

Berlin, 8. Nov. Die Wucherung im Halse des Kronprinzen ist nicht auf den Stimmbändern, sondern etwa einen halben Zoll darunter im Kehlkopf zum Vorschein gekommen; sie zeigt ein bösartiges Aussehen; bis jetzt aber ist der wahre Geschwulstcharacter noch nicht constatirt. Die Wucherung ist vom Munde aus schwer erreichbar, so daß wahrscheinlich ein äußerer operativer Eingriff nothwendig wird. — Die ‚Nat.-Ztg.' bestätigt, Fürst Bismarck werde anläßlich des Czarenbesuchs hier sein. Das Blatt hört ferner, v. Giers begleite den Czaren schon von Kopenhagen aus.

— Ueber die Ankunft des Kronprinzen in San Remo am 3. November wird dem ‚Berl. Börs.-Cur.' u. a. geschrieben: „Der hohe Herr sah so wohl aus und so freundlich, wie man ihn immer zu sehen gewohnt ist. Man merkte ihm weder Krankheit noch Ermüdung an. Einem Herrn und einer Dame, die zufällig eben in den Wartesaal gekommen waren, sich plötzlich allein ihm gegenübersahen und grüßend sich verneigten, bot er freundlich „Guten Abend".

Einem Bericht in französischen Blättern über die Ankunft des Kronprinzen entnehmen wir noch folgendes: „Der Kronprinz trug einen grauen Ueberzieher mit einem Pelzkragen, der den Hals dicht umschloß. In den Wartesaal eintretend, wechselte er einige Worte mit etwas leiser und umflorter Stimme mit den italienischen Beamten und dem deutschen Consul. Ich weiß nicht, woher die beunruhigenden Gerüchte stammen, die über den Zustand des Prinzen circuliren. Er sah sehr wohl aus, war sehr munter, und sein Wesen war das eines Mannes, der sich der besten Gesundheit erfreut. Das Gesicht ist frisch und hat einen heiteren Ausdruck. Alle, die ihn gestern Abend sahen, hatten diesen günstigen Eindruck."

Berlin, 8. Nov. Die Nachrichten aus San Remo über das Befinden des Kronprinzen haben sich, nachdem sie einige Zeitlang gestockt hatten, unerwartet in einer Weise gejagt, daß heute ganz Deutschland voll trauriger Besorgniß ist. An seinem Geburtstag noch hegte der Kronprinz, wie aus dem im ‚Reichs-Anzeiger' auffällig spät veröffentlichten Dankerlaß hervorgeht, das Vertrauen, die Glück- und Hoffnungswünsche, die ihm vom deutschen Volk entgegengebracht worden waren, erfüllt zu sehen. Sir Morell Mackenzie war allem Anscheine nach bis vor wenigen Tagen von dem guten Zustande seines hohen Pfleglings überzeugt — und heute denkt man an die Unvermeidlichkeit eines größeren Eingriffs in die erkrankte Stelle. Welche Eindrücke jetzt auf unsern ohnehin noch nicht völlig hergestellten Kaiser einstürmen, kann man sich denken. Ganz Deutschland wartet mit ängstlicher Spannung auf die nächsten Nachrichten aus San Remo, wo morgen die Entscheidung darüber getroffen werden dürfte, ob der Kranke in San Remo bleiben oder nach Berlin zurückkehren solle. Falls ein Einschnitt in die kranke Stelle nöthig sein sollte, wird der Kronprinz sicher lieber in seinem gewohnten Heim in Berlin sich dieser Nothwendigkeit unterwerfen, als in fremdem Lande.

— Folgender Dankerlaß des Kronprinzen wird im ‚Reichs-Anzeiger' kundgemacht:

Für die aus allen Theilen Meines deutschen Vaterlandes, sowie von nah und fern, wo Deutsche zur Zeit im Auslande weilen, von einzelnen Personen, Vereinen, Versammlungen und Gesellschaften Mir zu Meinem Geburtstage zugegangenen guten Wünsche, nicht minder für die in denselben angesichts Meiner fortschreitenden Genesung Mir bezeigten, Meinem Herzen wohlthuenden und theilnehmenden Gesinnungen spreche Ich hiermit, bei der Unmöglichkeit, die erhaltenen Briefe und Telegramme einzeln zu beantworten, Meinen aufrichtigen Dank aus.

Baveno am Lago Maggiore, den 27. Oct. 1887.

Friedrich Wilhelm,
Kronprinz.

Die ‚K. Ztg.' knüpft an diesen Erlaß folgende Bemerkungen: Die gestrigen Veröffentlichungen des ‚Reichs-Anz.' über das Befinden des Kronprinzen haben in allen Schichten der Bevölkerung selbstverständlich eine tiefe Beunruhigung hervorgerufen. Da eine zuverlässige Mittheilung über den gegenwärtigen ärztlichen Befund erst in einigen Tagen möglich ist, so ist nicht zu verhindern, daß eine Reihe von übertriebenen Gerüchten auftaucht, die nicht sofort als unbegründet zurückgewiesen werden können. Richtig scheint allerdings, daß Sir Mackenzie die bisherige günstige Auffassung der Krankheit aufgegeben hat. In manchen Kreisen rechnet man schon auf eine baldige Rückkehr des Kronprinzen in die Heimath. Doch fehlt auch für diese Annahme, soweit man ermitteln kann, noch die thatsächliche Unterlage.

Breslau, 3. Nov. Wie die ‚Oesterr. Corresp.' aus sicherer Quelle vernimmt, wird sich der neue Fürstbischof Dr. Kopp, zu dessen Diöcesangebiet auch Oesterreichisch-Schlesien gehört, Mitte November nach Wien begeben, um von Sr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen zu werden und dem Nuntius einen Besuch abzustatten. Hierauf dürfte der hochwürdigste Herr auf der Rückreise voraussichtlich im österreichischen Diöcesan-Antheile eine Vorstellung des Clerus entgegennehmen.

Aachen, 7. Nov. Herr Landrath Janssen, welcher seit Herbst 1882 den Wahlkreis Aachen-Stadt, Aachen-Land und Eupen im preußischen Abgeordnetenhause vertrat, hat das Mandat niedergelegt. Von diesem Entschlusse, der gewiß über die Kreise der Centrumspartei hinaus lebhaft bedauert wird, hat Herr Landrath Janssen bereits Sr. Excellenz Windthorst sowie dem preußischen Minister des Innern, Herrn v. Puttkamer, Mittheilung gemacht. Da erst im Herbste künftigen Jahres die laufende Legislaturperiode des preußischen Landtages zu Ende geht, so wird voraussichtlich bis dahin noch eine Ersatzwahl vorgenommen werden müssen. ‚Echo'.

München, 8. Nov. Der Landtag wurde bis zum 14 Januar verlängert.

Rheinland-Westfalen.

□ **Neuß,** 8. Nov. Der am 24. v. Mts. hier verhaftete Tagelöhner Robert Sch. aus Neustadt bei Magdeburg, welcher s. Z. hier wegen Anzündens der Thywissen'schen Strohschober verhaftet worden, wurde heute zufolge Verfügung des Untersuchungsamtes in das Arresthaus zu Düsseldorf transportirt.

□ **Neuß,** 8. Nov. Die Strafkammer in Düsseldorf verurtheilte heute wieder in der nachdrücklichsten Weise die jungen Messerhelden von hier, welche vor einiger Zeit auf dem Viehmarkte zwei hier in Arbeit stehende fremde junge Leute ohne Grund mißhandelten und einen durch Messerstiche verwundeten. Bäckergeselle Josef M. wurde zu 1½ Jahr, Tagelöhner Engelbert M. und Fuhrknecht Franz B. zu 9 und Jacob Kl. zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Elberfeld, 8. Nov. Zum Fall Ziethen-Wilhelm hört die ‚E. Ztg.', daß der Vertheidiger des Wilhelm, Herr Rechtsanwalt Dahmen, den Antrag gestellt hat, den Wilhelm behufs Untersuchung seines Geisteszustandes einer Irrenanstalt zu überweisen, daß jedoch das Gericht diesen Antrag abgelehnt hat.

Oberhausen, 5. Nov. Die ‚Ess. Ztg.' schreibt: Am vergangenen Montag hielt hier ein Wanderprediger aus Barmen, mit Namen Figge, einen Vortrag über die nahe bevorstehende Wiederkunft Jesu Christi. Die vorherige Anzeige hatte ziemlich viele Neugierige angelockt. Wie wir vernehmen, soll der Herr „Prediger", ein ehemaliger Schuster, von seinen Zuhörern ob seiner „Weisheit" gründlich ausgelacht worden sein.

Grafschaft Mörs, 7. Novbr. Ein Ackersmann aus Oestrum stieß, der ‚Rh.- und Rztg.' zufolge, vor einigen Tagen beim Umgraben seines Ackers auf einen festen Gegenstand. Er grub tiefer, und in der Meinung, einen Stein herauszugraben, förderte er einen steinernen Krug an die Oberfläche, welcher mit einer eisernen Kugel zugedeckt war. Aber welche Ueberraschung! Der Krug war mit 96 Silbermünzen und 26 Goldmünzen angefüllt. Die Silbermünzen haben die Größe der alten flachen Zehngroschenstücke, die Goldmünzen haben beinahe das Gewicht unserer Zehnmarkstücke, sind jedoch in der Form größer und dünner. Die Münzen sind aus dem 14. resp. 15. Jahrhundert, die meisten tragen das Bildniß des Erzbischofs von Köln. Dem glücklichen Finder sind bereits 1000 M. für seinen Fund geboten worden.

Remscheid, 7. Nov. Folgende mysteriöse Geschichte beschäftigt augenblicklich unsere Polizei. Sonntag Nacht stolperte in einem Hausflur ein Arbeiter über einen auf der Erde liegenden Menschen. Er holte Licht und brachte den Bewußtlosen, der für sinnlos betrunken gehalten wurde, mit einem andern Hausbewohner auf eine schnell bereitete Lagerstätte und deckte ihn warm zu. Heute Morgen fand man den Unglücklichen todt auf seinem Lager liegen. Ein herbeigeholter Arzt untersuchte den Leichnam und fand auf dem Kopfe eine tiefe klaffende Wunde, die den Tod des Betreffenden herbeigeführt hatte. Die Annahme, daß der um's Leben Gekommene, welcher als ein Fuhrknecht von Vieringhausen bereits recognoscirt wurde, sich durch einen unglücklichen Fall die tödtliche Verletzung zugezogen hat, scheint vorläufig nicht ausgeschlossen.

i. **Köln,** 8. November. Das hier am Hohenzollernring (Neustadt) errichtete Ausfuhr-Musterlager für Rheinland und Westfalen wird in 14 Tagen eröffnet werden. Die Zah der angemeldeten Aussteller beträgt 170. — Die 1868 verstorbene Frau Geh. Rath Siebertz hat der Stadt 30.000 M. vermacht, aus deren Zinsen jedes Jahr fünf unbemittelte, tugendhafte Brautpaare beschenkt werden. — Im benachbarten Ehrenfeld hat Herr Domcapitular Camphausen ein großes Kloster mit Krankenanstalt für die Franziskanerinnen erbauen lassen, das am 24. dss. Mts. durch den hochw. Herrn Erzbischof eingeweiht wird. — Gestern verhandelte das Schöffengericht gegen einen Schwindler mit Namen Leonh. Pütz, der unter dem Vorgeben, nach Steyl in's Kloster zu gehen, viele Geistlichen und Laien um ansehnliche Beträge beschwindelt hat. Das Gericht wies den sauberen Patron 6 Monate hinter Schloß und Riegel.

Gladbeck, 3. Nov. Vor einigen Tagen wurde im benachbarten Kirchhellen ein junges Mädchen beerdigt, welches auf einer Hochzeit viel getanzt hatte, schließlich in Folge des engen Schnürens bewußtlos zu Boden stürzte und einige Tage darauf starb.

Köln, 9. Nov. Laut eingelaufenen Nachrichten wurden auf der internationalen Weltausstellung zu Adelaide der Deutschen Weingesellschaft Duhr & Co. in Köln der erste Ehren-Preis (The First Order of merit) sowie Vier andere Preise zuerkannt.

Köln, 7. Nov. Der Verleger der ‚Köln. Volksztg.' Hr., Bachem, erhielt vom Prinzregenten von Bayern für die Ueberreichung des in seinem Verlage in's Deutsche übertragenen Werkes „Das Leben Papst Leo's XIII." ein sehr huldvolles Cabinetschreiben, vom Papste das Comthurkreuz des Gregoriusordens.

Vom Rhein, 7. Nov. Von der Findigkeit der Reichspost weiß ein Berichterstatter der ‚Dortm. Ztg.' folgendes Stückchen zu erzählen. Auf einer Poststation Westfalens wird vor einiger Zeit ein Brief aufgegeben, der als Bestimmungsort den Namen „Enterich bei Bonn" trägt. Der Brief geht also nach Bonn und wird, da man annimmt, der Ortsname solle Endenich (statt Enterich) heißen, nach dem nahegelegenen Dorfe Endenich hinausgetragen. Dort ist aber eine Person mit dem Namen des Adressaten durchaus unbekannt. Schon will man den Brief als unbestellbar behandeln und nach dem Aufgabeorte zurückschicken, als ein intelligenter Postjüngling freudig mit dem Finger schnalzt: „Ich weiß, wohin der Brief gehört!" „Nun, und wohin denn?" „Nach Erpel!" „Aber woraus schließen Sie denn das"? fragt stirnrunzelnd der Vorgesetzte. „Nun, das ist doch ganz einfach. In Westfalen wird ein Entvogel oder Erpel ein Enterich genannt, und da hat der Absender gemeint, es sei für die Post einerlei, ob er Erpel oder Enterich adressire!" — Und richtig, so war es, der Beief gehörte nach Erpel am Rhein.

Saarbrücken, 5. Nov. Der ‚Straßb. Post' wird aus Forbach gemeldet: Seit einigen Tagen ist man damit beschäftigt, die Umfassungen der auf dem Spicherer Berg befindlichen Denkmäler des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39 und des Hohenzollern'schen Füsilier-Regiments Nr. 40 auszubessern. Dieselben sind nämlich vor einiger Zeit von ruchloser Hand theilweise zertrümmert worden. Leider ist es nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln, und zur verdienten Strafe zu ziehen. Bei diesem Anlasse mag noch erwähnt werden, daß die ursprünglichen weißen Holzkreuze auf den Gräbern nicht wieder erneuert, sondern durch solide eiserne Kreuze ersetzt werden, welche in Steinsockel eingelassen und daher geradezu von unverwüstlicher Dauer sind.

Handels-Nachrichten.

Köln, 8. Nov. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen fester; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig alter M. 17,50—18,50 B., hiesiger neuer 15,50—16,50 B., Lieferungs-Qualität à 37,5 Kil. die 50 Liter Nov. (Rivet-Weizen ausgeschlossen) 16,75 bez., 16,95 B., 16,90 G., März —,— bez., 17,65 B., 17,60 G. Roggen fester; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig alter M. 13,00—13,50 B., hies. neuer 12,00—13,00 B., Lieferungs-Qualität à 34,5 Kil. die 50 Liter Nov. 12,40 bez., 12,50 B., 12,40 G., März —,— bez., 13,15 B., 13,05 G. Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 11,50—12,00 B., fremder 11,00—12,00 B. Landmarkt. (Notirungen des Oberbürgermeister-Amtes). Weizen M. 16,20—16,50; Roggen 12,30—12,50; Gerste 00,00—00,00; Hafer 11,30—11,50. Zufuhren etwa 375 Sack (235 Sack Weizen, 60 Sack Roggen, 80 Sack Hafer).

Köln, 8. Nov. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Rüböl fester; die 50 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 100 Ctr. M. 25,70 B., Mai 25,90—26.00 bez. 26.00 B., 25,90 G.

Köln, 8. Novbr. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Butter M. 1,20 das Pfund. Eier 2,20 das Viertel, Hasen 3,20, Schnepfen 4,00, Feldhühner 1,30 das Stück. Hinkel 1,80, Tauben 0,80 das Paar. Krammetsvögel 0,80 das Bund. Truthahn 00,00. Kaninchen 1,00, Hühner 1,60, Enten 2,20, Gänse 5,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 0,80, Salm 2,80, Schleien 0,70 das Pfund.

---

anderen Tiks zu studiren, um mich von der Poeterei fern zu halten. Die ganze Rasse des Pegasus sind für Kavalleristen ausrangirte Pferde. — Ich habe mir im Theater höchstens angeschaut, was unsere Klassiker wollen, aber sonst mit Lesen mich nicht abgegeben, noch weniger mit Lernen. Für Goethes Mignon machte ich lediglich Raimonda zu Ehren eine Ausnahme."

Wieder zuckte Alfred, und ein Schatten verdüsterte seine Miene, während die Gräfin ohne Zweck die Theetassen hin und her schob. Erwin, dem keine dieser Bewegungen entging, fuhr fort, sehr naiv auszusehen und sich eifrig Theebrode zu bereiten.

„Also worin besteht eigentlich Deine Klage, die ich entscheiden soll," fragte Irene endlich, um die Pause zu enden.

„Ich klage über seine Starrheit, seinen Undank, seine Unempfindlichkeit, mit der er alle meine Mühe unbelohnt läßt, mit der ich mich um die schöne Armandine bemühe."

„Er wird denken, Du thuest es zu Deinem eigenen Vergnügen; mir selber ist der Gedanke schon gekommen, daß die schwarze lockige Schöne Dich bezaubert."

„Und Du hieltest Armanda wohl für Armida! O nein, Mama, so ein k. k. österreichisches Lieutenantsherz ist sattelfester, als Du glaubst. Ich mache es ja eigentlich auch nur Alfred vor, wie er sich verlieben soll, denn er hat mehr Zeit dafür wie ich."

„Was das nur heißen soll, Erwin," sagte Alfred unmuthig, Du bist kindisch heute."

In Erwin's lustigem Gesichte zuckte es; er konnte nicht verschweigen, was ihm Spaß machte. (Fortsetzung folgt.)

...fenfleisch 0,60, Kalbfleisch 0,55, Hammelfleisch 0,50, Speck ge-...chert 0,65, gesalzen 0,60, Schmalz 0,70, Nierenfett 0 40, Zwiebel ...6 das Pfd. Aepfel 9,00 die 100 Pfund. Kartoffeln, weiße 2,60, ...be 2,00, Nieren 3,60 die 100 Pfd.

Crefeld, 8. Novbr. Weizen, schwere Sorte 16,30, mittlere ...orte 15,30, leichte Sorte —.—. Roggen schwere Sorte 13,00, ...ittlere Sorte 12,—, leichte Sorte —.—. Gerste schwere Sorte ...00, mittlere Sorte 15,—, leichte Sorte —.—. Hafer, schwere ...orte 13,—, mittlere Sorte 12,—, leichte —.—. Kartoffeln 4.50. ...roh 5,00, Heu 7.20. (Alles per 100 Kilo.) Rindfleisch 0,40. ...weinefleisch —.55. Hammelfleisch 0,50. Speck 0,65, Butter 1,20. ...les per 1/2 Kilo. Eier (60 Stück) 4,60.

Berlin, 8. Novbr. Weizen per Nov.-Dec. 158,—. April-Mai ...7 —. Roggen per Nov.-Dec. 119 25. per April-Mai 126,50. ...afer per Nov.-Dec. 98,75, per April-Mai 106,25. Rüböl loco ...8,60, per Nov.-Dec. 48,40, per April-Mai 49,60. Spiritus ver...ert loco 98,50, Nov.-Dec. 98.60, April-Mai 101,40.

Stettin, 8. Nov. Weizen per Nov.-Dec. 161,00, April-Mai ...0,00 M. Roggen per Nov.-Dec. 116,00, April-Mai 126,00 M. ...üböl per Nov.-Dec. 47,70, April-Mai 49,00 M. Spiritus ohne ...oß 97,50, mit 50 M. Verbrauchssteuer 49,00, mit 70 M. Ver...auchssteuer 34,70, Nov.-Dec. 97.20, April-Mai 101,00 M. Petro...eum 11,— M.

Breslau, 8. Nov. Spiritus ausschl. 50 M. Verbrauchsabgabe ...ov.-Dec. 48,00, Dec.-Jan. 97.60 M. Roggen Nov.-Dec. 112,00, ...ec.-Jan. 113,00 April-Mai 128,00 M. Rüböl Nov.-Dec. 48,50, ...pril-Mai 49,25 M.

Breslau, 7. Novbr. Kleesamen schwach zugeführt; rother ...st. M. 36—38—40—44; weißer behauptet, M. 30—38—41 45, ...chsein über Notiz. Tannenkleesamen ohne Zufuhr, 44—48—54. ...chwedisch Klee schwacher Umsatz, 38—40—43—45. Thymothee sehr ...st, 20—22—27. Alles die 50 Kil.

Magdeburg, 7. Novbr. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne ...ß M. 50,80—51,20 bei M. 50 Verbrauchsabgabe, M. 34,50 ...ei M. 70 Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Vorhaltung ...en Gebinde ohne Angebot.

Antwerpen, 8. Novbr. Petroleum fest. Bl. disp. frs. ...6,— bez., 16,— B., per Dec. 16,25 bez., 16,25 B., per Jan. ...—, — bez., 16,— B., per Jan.-März —.— bez., 16,1/8 Br., Amerik ...—, — bez., 16,3/8 Br., per Jan.-März —.— bez., 16,1/8 Br., Amerik ...Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 83,50. Amerik. rother ...Winterweizen Nr. 2 disp. frs. 18.25. Woll-Umsatz 137 B.

Kurz Köln 124.—.

Paris, 8. Nov. Mehl 12 Marken per Nov. 49,25, do. Jan.-April 49,60, do. März-Juni 50,00. Weizen per Nov. 22,10, Jan.-April 22,50, März-Juni 22 90. Roggen per Nov. 14,00, Jan.-April 14,30, März-Juni 14,60. Rüböl per Nov 57,00, Jan.-April 58,—, März-Juni 58.00. Spiritus per Nov. 43,75, Jan.-April 45,—, Mai-Aug. 46,—. Weißer Zucker Nr. 3 per März-Juni 40,—. Rohzucker 88° disp. 34,—.

Havre, 8. Nov. Kaffee per Dec. frs. 95,—, März frs. 95,25, Juli frs. 94,00.

Liverpool, 8. Novbr. Baumwolle fest. Umsatz 12000 B., Zufuhr 21000 B.

London, 7. Novbr. Schwimmende Weizenladungen angekommen 2, zum Verkauf angeboten 3 Cargos.

Newyork, 7. Novbr. Baumwolle a. Lief. Febr. 9,73, März do. 9,80. Petroleum rohes 0,— Pipe line Certific. —,—, raff. 6,7/8, in Philadelphia 6,7/8, Speck nom., Schmalz (Wilcox) 6,95, auf Lief. Dec. 0,—. Mehl 3,25. Mais 52,1/8, Rother Winterweizen 84,—. Weizen per Nov. 83,1/8, Dec. 84,—. Jan. 85,1/8, Mai 89,3/8 Frühjahrs-Weizen Nr. 2 83,1/8. Havanna-Zucker 5,1/8. Kaffee fair. Rio 8 1/8, good nom., Rio 7 loword l. M. 16,40, do. 3 Mte. 15.90.

Viehmärkte.

Berlin, 7. Novbr. Zum Verkauf standen 3107 Rinder 10174 Schweine, 1276 Kälber, 4172 Hämmel. — Rinder, 1ma M. 46—50, 2da 42—45, 3tia 34—40. Schweine, 1ma 45—46, 2da 42—44, 3tia 38—41. Kälber, 1ma 47—54, 2da 32—45 das Pfd. Fleischgewicht. Hämmel, 1ma 43—52, 2da 30—41 Pfg. das Pfund Fleischgewicht.

Paris (La Villette), 7. Nov. Zugetrieben waren: 1959 Ochsen, 636 Kühe, 124 Stiere, 1128 Kälber, 21008 Hämmel, 4120 Schweine, Verkauft wurden: 1866 Ochsen, 582 Kühe, 119 Stiere, 1018 Kälber, 17408 Hämmel, 3900 Schweine. Preise: Ochsen frs. 0,90—1,48 Kühe frs. 0,76—1,40, Stiere 0,74—1,20, Kälber 0,86—1.80, Hämmel 10.4—1,62, Schweine 1,08—1,30.

Letzte Post.

Berlin, 8. Nov. Der Kaiser stand heute nach 1 Uhr auf und nahm die gewöhnlichen Vorträge entgegen.

Berlin, 8. Nov. Einer Privatdepesche des ‚Berl. Tbl.' aus San Remo zufolge glaubt Dr. Mackenzie auch die neuen Geschwulsttheile vom Munde aus herausholen zu können; derselbe erklärt sich auf's Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

Berlin, 8. Nov. Die ‚Post' tritt der Auffassung entgegen, als ob beim Besuch des Czaren es sich um einen bloßen Höflichkeits-Act handele. Das Blatt erblickt darin vielmehr ein wichtiges Ereigniß, welches nicht ohne bedeutsame Folgen vorübergehen werde. Die ‚Post' begrüßt schließlich den Czaren unter wiederholter Betonung seines schweren Berufes.

Halle, 8. Nov. Der Professor der Theologie, Schlottmann, ist heute Nacht in Folge eines Schlagflusses gestorben.

Leipzig, 8. Nov. Das Reichsgericht hob das vom Danziger Landgerichte gegen 20 Socialisten am 28. Mai gefällte Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zu Danzig zurück.

Paris, 8. Novbr. Die Bureaux der Kammer wählten heute die Untersuchungs-Commission. Dielbe besteht aus 10 Mitgliedern der extremen Linken, aus 6 Radicalen, 3 Mitgliedern der gemäßigten Linken und aus 3 Mitgliedern der Rechten.

Rom, 8. November. Laut einer Meldung der ‚Agenzia Stefani' ist der Botschafter Corti zur Disposition gestellt worden.

— Der ‚Moniteur de Rome' veröffentlicht das Programm des Papst-Jubiläums. Der Papst empfängt am 31. Decbr. die internationale Deputation und celebrirt am 1. Januar 1888 die Jubelmesse. Am 1. Jan. finden in der Kirche S. Lorenzo Vorträge über das Jubiläum statt. Vom 3. bis 5. Jan. ist Empfang der Wallfahrer, am 6. Jan. Eröffnung der Vaticanischen Ausstellung durch den Papst. Am Tage der Dreikönigen-Octave finden mehrere Heiligsprechungen, am Sonntag darauf Seligsprechungen statt.

Dublin, 8. Nov. Eine Bande von Mondscheinlern drang heute früh in die Wohnung eines Pächters in Kirby bei Tralee ein, riß denselben aus seinem Bette und tödtete ihn durch Flintenschüsse in Gegenwart seiner Familie.

2. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1887.
1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

54 75 102 62 66 96 213 41 66 79 338 90 436 699 994 **1**244 97 532 620 77 811 **2**116 (150) 268 469 653 710 20 832 49 941 **3**245 305 88 534 44 627 94 (150) 709 48 926 **4**122 358 448 680 725 857 76 907 21 59 **5**400 22 48 206 396 474 596 606 39 48 725 954 (300) **6**023 28 210 (200) 95 366 499 531 43 656 747 94 959 **7**024 82 86 88 119 34 306 87 90 506 96 665 703 818 56 (150) 95 971 **8**074 152 251 64 377 79 544 641 758 887 94 (150) **9**004 (200) 92 113 56 245 302 27 672 833 59 89 **10**005 213 (200) 90 376 444 62 613 27 727 **11**023 130 299 356 462 523 91 601 28 (300) 62 750 957 **12**011 34 160 79 82 203 478 530 50 901 **13**081 113 23 29 416 61 518 38 652 721 60 74 77 823 **14**094 142 68 276 347 91 530 73 647 68 706 90 (300) 951 91 **15**026 33 124 445 68 77 86 530 85 676 837 935 98 **16**111 214 24 345 95 423 541 50 976 97 **17**393 405 94 633 851 64 **18**002 488 567 97 656 992 **19**078 115 56 93 223 67 416 566 (150) 635 58 910 36

20169 81 233 71 354 519 605 730 806 917 (300) 19 **21**149 84 308 41 544 601 76 81 (150) 757 (150) 802 996 **22**041 124 49 66 78 277 325 57 525 83 690 848 76 941 **23**012 72 190 283 434 890 290 **24**018 35 375 (**1500**) 404 534 64 81 84 631 55 56 (150) 955 99 **25**016 34 61 197 262 572 868 **26**075 85 135 215 67 308 (200) 609 703 45 854 55 **27**259 72 335 42 73 483 744 89 813 66 921 **28**410 42 555 629 856 (150) 63 996 **29**087 166 70 72 292 328 46 65 457 505 698 880 992 **30**057 72 163 257 458 70 529 603 52 701 6 72 93 822 52 93 **31**192 283 410 19 **32**048 84 87 188 213 391 630 (150) 91 **33**201 361 465 67 571 836 **34**104 64 305 443 640 64 710 76 835 **35**098 (150) 236 37 78 377 81 464 701 **36**030 47 325 50 57 66 410 18 593 628 734 (150) 79 89 817 35 (150) 87 985 **37**096 257 99 362 451 555 654 835 39 47 951 (150) **38**071 123 318 34 37 92 458 532 70 644 86 775 739 **39**063 165 421 43 552 729 52 838 67 902

40011 12 41 84 192 221 98 315 524 675 773 819 63 991 98 (150) **41**115 50 230 378 443 684 802 909 **42**016 70 81 190 214 64 84 (300) 351 469 (150) 551 62 624 750 52 847 95 **43**245 84 315 586 646 91 709 914 **44**201 97 309 403 15 66 529 710 858 **45**012 80 145 48 712 967 **46**011 115 50 573 626 832 88 97 942 **47**046 138 (300) 47 278 605 20 49 58 79 763 882 **48**071 146 208 (150) 89 745 **49**027 191 341 (150) 420 21 515 698 786

50017 147 71 313 81 493 542 62 654 91 823 27 39 913 **51**293 328 53 (150) 494 539 97 99 606 901 18 **52**156 235 48 309 445 547 690 802 995 **53**141 54 99 221 67 70 98 707 38 820 **54**162 506 680 796 828 905 50 97 **55**158 241 359 679 765 922 31 **56**163 260 422 66 576 797 909 **57**085 101 52 250 375 77 93 467 515 618 19 711 35 52 84 823 37 994 **58**080 (150) 103 38 253 520 712 27 (200) 92 813 **59**111 221 346 (150) 61 62 581 611 729 35 906 59

60201 11 463 735 84 831 946 98 **61**024 285 400 (200) 81 679 821 969 **62**013 (150) 24 63 195 203 323 564 81 749 860 915 **63**003 155 92 307 402 27 86 98 508 94 609 85 779 889 **64**018 49 196 224 462 86 624 777 906 21 **65**251 330 88 632 **66**113 23 93 228 620 29 709 59 **67**035 118 78 98 257 89 375 559 614 80 772 82 865 **68**110 23 399 409 562 617 64 789 875 **69**111 19 382 533 99 637 724 50

70012 39 133 212 60 74 392 401 26 60 504 714 97 839 **71**030 43 55 129 262 (150) 348 508 96 673 84 916 28 **72**112 34 44 69 212 309 470 576 98 776 919 27 **73**079 187 291 93 373 415 26 35 99 597 680 86 742 848 **74**002 185 254 74 357 670 (200) 772 79 911 69 87 **75**000 287 339 83 452 523 763 826 86 959 72 **76**131 37 73 (150) 222 27 71 86 363 477 556 67 642 77 85 740 50 813 918 **77**128 40 82 87 90 483 679 710 48 92 826 32 56 **78**145 231 350 466 90 508 18 26 660 970 **79**033 63 95 112 397 468 575 780 827 (200) 68

80001 170 241 339 558 712 46 864 910 **81**080 124 304 43 433 521 59 626 919 73 **82**001 83 125 99 502 82 612 41 734 845 961 **83**153 75 88 476 525 600 797 816 60 910 40 **84**011 67 149 241 83 304 411 766 948 53 **85**169 477 687 914 17 **86**072 168 85 233 62 95 604 79 (150) 786 979 (150) **87**044 147 258 72 317 411 580 633 718 47 876 **88**120 23 291 303 458 63 83 513 605 99 847 81 903 7 57 86 **89**055 39 139 69 234 373 524 (150) 619 787 820 (150) 72

90016 34 154 77 87 241 382 475 786 **91**071 218 92 419 607 910 52 69 **92**026 (200) 106 351 65 619 801 13 46 52 916 88 (150) **93**004 101

2. Klasse 177. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. November 1887.
1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

81 157 305 54 74 556 703 95 871 93 905 73 **1**030 (200) 64 111 80 820 991 **2**051 85 118 228 79 506 20 612 21 64 88 711 17 831 99 **3**054 76 176 375 491 98 742 54 (300) **4**040 367 456 72 99 506 7 85 602 804 87 (150) 803 89 939 63 **5**019 86 433 505 19 47 624 36 790 833 92 901 **6**091 128 259 74 330 435 41 44 75 513 35 38 74 629 842 930 44 61 70 (150) **7**045 108 24 273 430 513 685 796 817 941 80 **8**025 30 129 79 211 330 94 491 501 13 55 671 81 85 751 91 916 **9**083 99 221 324 458 93 99 598 687 91 92 842 85

10095 98 220 21 487 500 732 811 86 910 **11**024 88 94 141 (200) 285 91 374 572 638 64 **12**098 151 70 229 529 628 876 **13**136 202 36 (200) 57 356 419 533 80 769 953 **14**067 161 500 15 716 999 (150) **15**137 210 318 431 529 41 83 625 736 65 883 (300) 99 **16**054 318 38 470 565 67 69 601 745 62 66 948 **17**284 388 428 99 563 660 854 **18**107 287 303 23 76 409 33 61 625 798 908 31 (150) **19**412 552 83 648 51 805 56 57 61 83 901 (150)

20056 63 131 250 (150) 357 64 426 668 942 82 **21**110 393 (150) 502 839 937 70 **22**000 28 66 72 321 56 528 72 718 839 (150) 79 83 **23**213 357 554 58 656 926 **24**013 209 54 92 475 86 505 30 674 822 73 918 (150) **25**124 289 689 715 878 **26**043 94 264 73 453 71 97 682 820 **27**111 233 41 383 94 565 741 800 **28**004 83 128 97 383 97 481 515 636 755 89 819 78 990 **29**055 65 212 79 510 67 643 75 916

30125 251 84 441 69 802 913 **31**402 511 39 47 701 47 94 900 36 **32**072 136 288 358 546 51 62 651 94 96 716 27 52 **33**052 170 202 9 30 358 539 50 92 821 30 32 72 94 911 **34**099 260 461 831 80 960 71 **35**027 95 168 296 525 645 73 704 (200) 982 99 **36**017 59 80 207 24 95 341 90 98 525 41 88 654 706 11 870 939 **37**019 29 233 322 25 500 20 643 708 904 42 **38**151 261 382 (150) 402 (**3000**) 505 48 631 97 (300) 823 947 48 **39**260 486 556 65 600 726 72

40058 325 53 74 432 637 721 897 901 30 **41**001 (150) 15 136 357 427 85 569 625 723 61 856 985 **42**128 410 71 99 643 782 **43**028 63 170 (150) 75 316 547 673 96 843 74 912 **44**040 72 148 256 87 349 409 505 68 781 918 (150) 23 (150) 63 88 **45**004 26 (200) 147 279 378 490 17 69 504 615 75 713 55 816 71 914 29 **46**018 140 66 208 401 10 27 540 754 **47**134 201 14 59 356 455 565 97 98 892 **48**013 81 399 434 52 586 (300) 645 706 15 24 834 975 **49**151 202 438 48 93 500 67 617 70 905 82

50018 21 34 42 (200) 50 74 118 72 213 27 98 409 13 586 648 **51**079 153 306 489 563 638 69 917 74 **52**050 115 283 310 431 631 51 967 75 89 **53**029 50 109 233 341 68 479 596 617 24 91 882 87 **54**077 89 115 232 86 636 63 88 790 990 **55**031 53 96 111 47 216 84 86 326 70 402 48 55 (200) 87 637 92 795 855 958 91 **56**002 (150) 7 54 222 404 29 507 687 762 71 806 **57**084 112 319 83 575 663 707 903 90 **58**129 239 68 307 41 90 486 554 616 57 76 **59**068 137 256 96 388 95 552 64 95 96 681 700 34 42 80 824 934

60032 136 288 304 46 82 448 509 637 80 744 836 965 78 **61**105 49 271 391 570 90 831 63 90 939 44 **62**019 124 254 394 99 434 690 812 **63**046 125 85 291 388 405 21 545 71 **64**056 449 525 670 787 815 70 **65**079 439 563 601 823 63 77 941 **66**051 59 124 40 80 89 (150) 325 557 647 777 804 75 **67**002 287 387 92 837 923 **68**027 32 45 49 92 131 96 421 36 566 654 801 **69**070 166 474 547 80 615 50

70138 271 345 85 402 70 618 880 974 **71**021 268 312 434 569 (150) 71 801 28 77 926 **72**083 466 76 560 600 745 86 831 85 **73**183 269 406 93 **74**425 70 96 773 828 989 **75**317 98 816 94 **76**080 256 84 94 447 48 71 554 94 610 50 702 70 829 926 **77**002 14 37 71 186 364 463 546 631 798 (150) 909 93 **78**016 81 154 401 545 606 770 843 92 **79**017 218 315 30 39 490 536 64 (300) 76 706 82 92 835

80030 48 124 (200) 26 28 85 225 61 96 305 400 548 626 38 753 89 819 921 30 **81**250 531 70 644 **82**022 61 195 285 324 546 696 **83**176 210 22 323 48 840 947 97 **84**013 107 34 66 70 96 263 65 68 78 356 94 418 593 674 814 91 **85**053 145 241 54 79 368 438 89 639 41 95 96 770 884 **86**115 (150) 60 379 412 537 92 626 56 71 734 92 934 78 **87**003 117 211 28 356 413 594 697 819 97 925 **88**132 83 99 214 22 39 322 26 622 63 93 852 993 **89**072 180 230 330 410 32 71 516 691 715 90 98 818 912 92 97

18 264 448 577 819 20 82 907 **94**191 342 50 78 585 709 69 (200) 86 92 95 803 93 951 **95**053 141 273 354 498 695 (150) 829 71 76 962 **96**086 120 204 (150) 35 40 42 479 503 10 872 73 **97**028 40 53 227 359 454 605 25 41 80 820 (300) 954 **98**090 170 214 351 622 (**1500**) 31 776 813 34 904 (200) 15 60 86 **99**004 13 (150) 40 211 36 (150) 38 385 402 21 500 639 68 714 52 950

100020 379 96 448 512 894 979 **101**040 (200) 96 193 218 569 690 886 969 **102**051 54 78 151 80 91 283 466 547 610 943 97 **103**083 (150) 221 93 395 429 526 612 35 705 825 969 **104**048 167 222 39 46 361 422 55 65 543 680 828 932 **105**034 246 447 602 87 96 713 43 55 828 33 968 **106**023 162 237 369 82 490 513 649 827 46 928 29 (500) 43 **107**031 55 73 208 20 63 330 408 (150) 28 556 798 898 (150) 918 (150) **108**010 18 87 123 59 217 93 (150) 402 512 621 81 876 959 **109**034 155 98 207 440 45 53 539 85 681 994

110145 81 203 53 375 85 (150) 458 524 775 84 810 25 921 46 **111**004 (150) 175 418 36 66 562 68 680 777 **112**119 28 (200) 98 359 566 803 **113**062 102 61 360 456 511 18 38 628 706 61 811 913 46 76 **114**201 40 309 55 508 16 (150) 74 630 928 94 **115**026 241 74 341 78 453 90 661 705 84 906 19 54 **116**025 153 78 348 67 726 848 936 **117**008 9 102 (150) 259 381 423 509 884 918 77 **118**014 32 139 519 33 88 754 813 54 **119**036 123 72 212 18 26 314 474 506 628 949

120072 312 36 (150) 54 81 415 20 22 36 644 47 79 773 826 41 972 **121**025 84 169 243 304 68 507 77 600 709 849 958 **122**070 248 448 55 929 **123**020 398 618 797 98 822 912 20 63 **124**140 243 63 400 1 30 49 81 613 49 56 727 41 65 812 936 61 62 65 89 **125**021 171 221 96 416 78 533 660 816 68 86 933 **126**136 347 77 543 671 88 90 929 (150) 45 **127**153 75 251 68 356 533 624 46 757 69 908 **128**003 461 688 92 753 908 98 **129**096 136 (150) 121 86 95 211 69 97 569 613 39 60 849 961 (150) 232 334 445 (150) 727 827 88

130019 81 384 86 469 847 954 **131**089 249 378 79 411 562 706 82 892 922 **132**223 304 23 499 529 46 659 744 **133**101 215 519 67 76 639 62 793 824 31 38 **134**070 282 726 844 935 **135**287 351 434 523 677 773 99 838 **136**091 (150) 216 86 395 589 699 761 **137**093 132 87 223 44 58 (150) 408 62 73 544 830 91 **138**152 332 (300) 62 422 88 92 550 54 609 964 65 **139**085 415 530 66 651 763 76

140188 343 427 53 55 72 510 11 45 611 44 717 810 990 **141**002 273 (150) 444 62 520 627 50 716 810 60 969 **142**039 115 39 413 731 39 888 938 (150) **143**110 64 65 215 17 318 (150) 47 98 405 8 12 669 733 90 882 97 950 **144**067 92 113 71 272 310 41 457 768 800 5 991 (150) **145**135 40 320 56 90 403 525 97 615 807 45 986 **146**114 18 30 73 227 58 (200) 325 60 460 612 748 78 705 7 45 56 962 86 **147**012 155 73 284 392 779 850 916 **148**239 325 58 80 414 60 612 25 72 798 (150) 818 60 999 (150) **149**049 97 219 66 475 524 667 837 (200) 62 78 913 88

150043 79 677 97 762 844 **151**040 81 96 159 84 239 462 602 93 718 **152**267 (150) 573 **153**102 5 14 38 341 406 60 70 644 776 819 916 89 **154**008 64 160 354 424 (150) 98 507 618 **155**018 19 64 110 17 (300) 71 77 211 62 81 453 507 34 673 709 79 869 91 916 **156**104 282 328 83 86 87 505 92 649 54 897 **157**068 113 279 302 56 416 87 633 704 886 927 **158**051 (150) 124 27 250 309 529 622 91 990 **159**099 229 92 398 551 68 668 824

160028 117 97 597 618 65 821 911 **161**066 188 411 513 36 98 600 20 21 41 63 68 836 60 937 **162**091 167 90 295 97 367 572 86 624 732 43 97 **163**059 118 226 307 521 610 781 822 **164**230 302 20 41 43 633 77 705 914 **165**077 135 405 46 878 **166**022 69 107 216 90 360 75 470 74 506 7 15 702 987 **167**131 306 445 75 (150) 524 657 794 903 **168**072 108 30 52 97 489 620 722 (300) 25 931 48 **169**019 66 80 250 612 34 781 940

170035 36 44 256 98 647 706 13 800 1 11 70 **171**062 226 425 46 84 843 958 **172**293 319 483 523 (150) 96 (300) 673 76 816 55 **173**016 117 (150) 456 509 35 744 913 **174**083 137 236 350 57 481 683 864 79 924 27 52 **175**018 28 84 138 42 257 60 328 40 55 596 639 915 **176**048 108 244 435 712 17 21 886 997 **177**051 171 89 278 396 487 859 81 (150) **178**075 123 46 304 63 461 79 (200) 784 **179**108 44 305 43 446 66 526 59 607 24 97 744 70 882 92

180140 (200) 205 342 95 522 774 80 870 91 911 **181**003 77 430 34 586 719 853 63 916 89 **182**376 92 530 650 51 62 736 857 (150) **183**054 172 213 381 428 95 511 609 769 905 **184**053 (150) 92 154 222 80 (300) 354 572 654 62 **185**089 111 24 232 413 539 664 778 805 918 39 **186**289 411 536 70 74 738 861 905 **187**132 35 73 88 396 496 540 741 869 935 84 **188**133 37 84 440 545 689 99 756 74 877 97 903 91 **189**062 276 393 412 60 79 527 617 770 77 816 40 972

90053 155 247 56 91 385 94 503 662 63 79 892 **91**091 74 79 117 260 365 577 80 630 733 44 70 898 934 95 **92**011 31 54 83 154 222 36 95 328 458 586 627 773 898 971 85 **93**091 147 65 227 355 406 64 508 32 34 704 45 **94**036 50 67 (150) 673 (200) 773 899 **95**062 188 207 45 63 638 998 (150) **96**069 208 41 483 (150) 697 893 904 21 **97**003 307 16 90 461 547 63 74 645 52 972 **98**130 202 80 317 25 37 46 78 474 83 90 557 75 663 956 **99**083 102 392 654 713

100130 244 326 89 658 76 774 808 **101**029 138 206 48 61 527 48 657 72 803 908 17 44 **102**114 90 216 540 645 67 773 906 **103**119 30 63 86 299 319 53 96 441 59 563 97 675 725 (150) 811 63 956 **104**012 114 73 202 301 97 430 81 682 983 **105**042 206 31 95 368 435 620 76 80 702 916 53 **106**004 73 79 303 421 622 948 (200) 94 **107**048 188 461 688 92 753 908 98 **108**022 286 347 52 99 488 (150) 590 722 72 853 981 **109**091 145 87 552 (150) 55 74 95 637 755 822 929

110229 313 713 95 844 71 (200) 910 (200) **111**031 68 93 151 248 76 96 98 437 80 593 863 84 943 52 (150) 59 86 91 **112**038 316 29 552 611 703 70 (200) 842 **113**079 126 204 306 25 35 552 670 72 **114**015 267 361 461 517 732 820 68 96 **115**003 80 82 84 197 216 20 92 500 26 33 78 687 753 867 70 **116**068 243 90 306 433 662 83 742 810 53 976 **117**071 190 205 300 62 488 590 643 79 89 924 74 91 **118**010 47 69 147 376 96 (150) 833 978 94 **119**111 75 89 260 548 648 68 743 876 935 78

120025 84 120 380 474 574 83 695 976 **121**049 193 306 35 (200) 647 61 736 903 71 98 **122**141 91 (150) 238 490 544 629 45 63 761 80 973 **123**036 64 140 61 85 215 39 41 433 73 552 71 610 (150) 721 859 **124**062 735 53 **125**002 172 201 5 303 405 730 925 45 94 **126**028 170 383 463 64 619 716 42 57 847 907 46 **127**078 107 24 274 404 39 94 99 584 689 718 79 (150) 858 907 60 **128**036 56 113 226 359 78 605 59 856 74 94 **129**012 405 39 65 848 72 962

130155 277 331 404 10 28 76 96 609 97 897 947 52 **131**151 244 381 560 86 87 802 **132**166 87 364 602 68 753 85 99 978 **133**000 3 53 731 74 95 863 (150) 963 **134**031 47 94 461 64 918 **135**029 209 27 436 62 76 503 11 705 13 23 69 813 19 27 910 (200) 22 73 **136**038 130 357 59 595 833 **137**204 (150) 26 323 78 497 571 681 864 940 65 70 **138**007 199 211 58 337 445 721 46 **139**010 (150) 296 362 511 652 (150) 719 843 969

140052 83 (200) 92 104 82 260 65 338 39 514 856 930 84 **141**583 645 843 **142**125 342 514 79 752 **143**025 54 212 18 36 387 565 73 661 764 816 927 **144**165 215 41 93 305 40 534 81 670 826 54 958 **145**078 95 193 259 327 77 83 426 53 635 756 67 834 (150) 67 926 84 **146**011 21 71 (150) 85 96 (150) 139 246 306 29 539 609 714 20 849 932 40 **147**057 71 135 293 (150) 380 462 70 531 75 646 701 89 886 930 **148**054 158 226 77 341 49 417 29 55 523 48 68 682 802 **149**021 135 92 374 451 534 45 798 961

150003 53 240 99 359 474 524 74 837 970 **151**076 148 371 (200) 439 518 29 68 765 884 977 **152**033 52 103 4 (**1500**) 42 77 256 (200) 61 355 (**1500**) 406 99 588 686 87 861 **153**169 95 398 473 628 70 702 41 915 58 **154**172 305 (**1500**) 16 27 65 439 583 714 (**1500**) 63 802 50 911 23 **155**478 572 780 **156**028 92 214 303 63 475 732 (**1500**) 52 908 **157**011 15 33 51 128 404 660 75 **158**055 149 468 626 820 953 **159**256 64 96 737 829 969

160070 73 218 70 72 82 92 410 512 75 664 81 765 **161**046 133 77 368 439 559 78 (150) **162**076 94 171 223 575 78 83 960 **163**020 57 73 110 20 21 336 45 61 635 741 843 **164**255 82 472 539 733 83 805 **165**008 124 276 77 370 75 423 834 57 901 82 88 **166**004 147 84 284 491 564 665 720 49 (200) 812 **167**309 90 415 576 714 873 (150) 956 **168**128 67 78 85 440 567 **169**118 236 406 83 561 672 736 58 76 840 900 98

170000 107 (**5000**) 264 80 315 27 38 50 639 714 40 88 921 52 **171**115 444 78 96 516 35 38 615 715 847 930 **172**044 74 108 248 54 301 76 91 (150) 470 536 41 53 63 99 690 875 916 **173**007 48 207 11 47 347 405 91 516 64 688 89 858 963 **174**024 60 89 253 401 566 604 780 935 **175**192 273 358 89 413 25 33 98 567 705 56 856 914 **176**107 32 65 223 73 347 400 708 863 926 38 41 70 **177**024 366 92 440 616 727 82 **178**010 114 202 34 324 64 472 81 (150) 666 857 975 **179**028 42 152 (150) 72 356 482 509 11 (300) 774 897

180441 665 746 72 865 907 46 **181**170 241 439 521 28 723 95 882 90 **182**126 60 343 415 94 859 997 **183**037 355 57 616 90 823 58 979 **184**025 127 61 73 85 450 60 553 618 34 80 914 24 **185**104 6 19 84 341 484 602 801 992 99 **186**010 19 177 268 313 64 522 33 638 755 879 913 **187**153 287 313 51 86 94 508 10 18 41 617 735 43 812 **188**038 40 214 93 377 820 918 66 **189**283 84 568 721 892 948

Winter-Paletots von M. 8, 10, 12 und höher,
Buxkin-Anzüge M. 12, 15 und höher,
Winter-Mäntel von M. 6 an,
Regen-Mäntel M. 3,50, 5 und höher.

Billiger Preis.

Kinder-Mäntel von M. 1 an,
Knaben-Anzüge und Ueberzieher M. 3,
4½ bis 15 M.,
Buxkin-Hosen 4½, 5, 6 bis 15 M.,
Unterröcke, schön garnirt, von M. 2 und höher.

Gebr. Hirsch,

Oberstraße 110, Neuss, Oberstraße 110.

En gros. Bei Gelegenheit des Martini-Marktes, Freitag, Samstag u. Sonntag, bewilligen wir anstatt 5% 10% Rabatt. En détail.

Wir empfehlen
Doppeltbr. Kleiderstoffe, neue Dessins, Elle 40 Pfg., Doppeltbr. farb. u. schwarz. Cachemir, Elle 60 u. 70 Pfg., Blaudruck, Elle 20 Pfg, Elsässer Kleider-Siamosen, Elle 30 u. 40 Pfg. Ein grosser Posten, ca. 1000 Mtr., 2 Ellen breiter Buxkin, per Elle M. 1,80.
Ein Barchend-Bett und 2 Kissen mit 12 Pfd. Federn, zu M. 13,50.
Ein ditto prima zu 15 M., sowie staubfreie Bettfedern, Daunen, Pflanzendaunen und Flocken
zu enorm billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.
Fester Preis.

Reich gestickte Winter-Kopftücher von M. 1,70 an,
Bett-, Reise- und Tischdecken,
Waschechte Hemden-Flanelle, Elle 22 Pfg.

Federdichter Bett-Barchend, Elle 35 Pfg.,
Biber-Betttücher M. 1,20,
Halbleinen, Elle 17 Pfg.

Hubertine Schnitzler,
Peter Kirchmeyer,
Verlobte.
Haus Horr bei Neuss und Lüdenscheid in Westfalen.

Ich Unterzeichneter bringe hierdurch den geehrten Bewohnern von Neuß u. Umgegend mein **Geschäft im Stuhl- und Korbflechten** sowie in allen **Reparaturen** in empfehlende Erinnerung. Indem ich stets für gute Arbeit garantire, bitte um geneigten Zuspruch.
Jos. Fischer, Oberstraße 111, Zögling der Blindenanstalt in Düren.

Morgen eintreffend:
1000 Pfd. Schellfische,
die ersten Helgoländer, feinste große Waare,
20 Pfg. per Pfd.,
bei **Jean Kappes.**

Heute eintreffend: **Frische Egm. Schellfische** empfiehlt
Bernh. Walge, Markt 16.

Schöner Kappus
zum Einmachen ist zu haben bei
Jacob Leuchtenberg
vor der Brücke zu Grimlinghausen.

Stroh
kauft die
Pappenfabrik Grimlinghausen.

Rübenrückstände
werden in Waggonladungen und per Fuhre billigst abgegeben.
A. & J. vom Rath,
Zuckerfabrik Elsen
b. Grevenbroich.

375,000 Thaler
zu 4—4 ¼ % zur Hyp. in Abschnitten für jetzt oder später auszuthun. Anträge zu richten an **Adolf Mack,** Köln, Voigteistr. 13.

Centrifugirte
Lanolin-Schwefelmilchseife,
überraschend in ihrer Wirkung gegen alle **Hautunreinigkeiten,** als **Mitesser, Blüthchen, Röthe des Gesichts, Hautschärfe** etc., gibt der Haut einen **zarten, blendendweissen Teint.** Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **von Harenne & Co., Neuss.**

Bergmann's Zahnwasser!
zur Reinigung der Zähne, Erfrischung des Mundes u. Verhütung v. Zahnschmerzen Fl. 60 Pf. u. M. 1,20. **von Harenne & Cie.**

Filz- und Gummischuhe
bester Qualität, in großer Auswahl empfiehlt
W. J. Richen.

Jacob Lorenz,
Piano- und Orgelmagazin,
Neuss, Crefelderstr. 64. — **Solingen,** Hochstr. 18.
Mit dem heutigen Tage wurde mir der
Allein-Verkauf
der mit den ersten Preisen und höchsten Ehrenpreisen gekrönten
Flügel und Pianino's
von
Carl Mand
in Coblenz, **Königl. Hof Pianoforte-Fabrikant** und **Hoflieferant der deutschen Kaiserin,** übertragen.
Illustrirte Preislisten sowie Zeugnisse gratis.

Sammt-Reste.
Eine große Parthie schwarzer Sammt-Reste, passend zu Taillen, Kinderkleider, Unterröcke ꝛc., hat billig abzugeben
Neuß, Büchel 48. Jac. Spier.

Für Katholiken.

Dem katholischen Publikum werden folgende vorzügliche **Gebetbücher** aus dem Verlage von **A. Riffarth** in M.Gladbach empfohlen:

a) Für Kinder:
Katholischer Gottesdienst,
Blüthen der Andacht,
Schutzengel,
Kind Maria,
Preis dem Allerhöchsten,
Gott ist die Liebe,
Die betende Volksschule,
Wachet und betet.

b) Für Erwachsene:
Palmgärtlein,
Es sollet Ihr beten,
Blüthen aus dem Paradiese der Kirche,
Gebete der Heiligen,
Vergissmeinnicht,
Geheiligter Tag,
Sterne u. Blumen, Sammlung religiöser Gebete v. J. Trabert, Pfarrer.
Die ewige Anbetung, von Prof. Thamelstäne, [Dr. Kaulen.
Stern der Gnade,
Seelenkränzlein, i. altdeut. Ausst.,
Thomas à Kempis, übersetzt v. Pater Hallacher,
Passionsblümlein von Pater Hallacher,
Altartgeheimniß,
Gelobt sei Jesus Christus.

c) Speciell für Frauen:
Ave Maria,
Maria zu lieben,
Salve Regina,
Maria, unsere Herrin,
Maria v. d. immerwähr. Hülfe,
Maria, ex. Gnadenstern (Wallfahrtsb.),
Eucharistische Liebesblumen,
Mutter Gottesrosen.

d) Speciell für Herren:
Kern aller Gebete,
Kleinst. Bergißmeinnicht,
Ewige Anbetung (Verl.-Anh.).
} in stehl. Format,

e) Mit grober Schrift:
Der Herr ist mein Schild und Licht (mittelgr. Schrift),
Heiliges Herz Jesu (gr. Schrift),
Jesus meine Liebe " "
Trost im Alter " "
Ruhe und Frieden " "
Die ewige Anbetung (ganz große Schrift).

Obige Bücher sind in allen Handlungen, welche Gebetbücher führen, in den verschiedensten Einbänden zu haben.

Ebenso ist das in Breslau von **Dr. Windthorst** allen Frauen und Mädchen warm empfohlene, im Verlage von **A. Riffarth** erschienene „**Häusliche Glück**" für nur **Eine** Mark in allen Buchhandlungen zu haben.

Verehrliche Käufer von obigen Büchern werden gebeten, nur die Ausgaben von **A. Riffarth** zu verlangen."

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 34,000! — ist **der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustrirt. Abonnement vierteljährlich 1 Mark. Probenummern gratis und franco durch die Königliche Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. O.

Düsseldorfer Fahnen-Fabrik
A. Wunderwald.

Großer Pferde- u. Fohlenmarkt
zu Neuß.

Am Freitag den 11 November cr. wird auf dem Viehmarktplatze hierselbst der diesjährige Martini-Pferde- und Fohlenmarkt abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer hiermit eingeladen werden.

Der Markt beginnt Morgens 8 Uhr und wird Standgeld nicht erhoben.

Neuß, den 24. October 1887.

Der Bürgermeister:
Wenders.

Pelzwaaren

empfiehlt in großer, feiner Auswahl zu bekannt reellen Preisen.
P. J. Peiffer, Kürschner.
Neuß, Zollstraße 16.

Ausstopfen von **Vögeln** und sonstigen **Thieren** sowie **alle Reparaturen** u. **Veränderungen** an **Pelzen, Schirmen** ꝛc. werden prompt besorgt.

Für sofort ein tüchtiger, starker **Junge** in die Lehre gesucht.
H. Geks, Oberstr. 116.

Ein j. **Landwirth,** kath., 31 J. alt, welcher sich bald zu verheirathen gedenkt, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse u. Empf., eine **Vertrauensstellung** als **Verwalter** oder Aehnl. Näh. Ausk. in d. E. d. Z.

Auf sofort ein kräftiges, braves, kath. **Mädchen** von anständiger Familie für ein Spezereiwaarengeschäft gesucht. Dasselbe muß sich zugleich im Haushalt mit beschäftigen können. Franco-Offerten unter Litr. B. F. Nro. 20 besorgt die Exp.

Eine fleißige **Person,** welche das Milchweisen versteht, kochen u. bügeln kann, wird für Lichtmeß auf einem größeren Gute als **Haushälterin** gesucht. Näheres in der Exped.

Junge Schweinchen

zu haben
Gut Eppinghoven bei Neuß.

Täglich **weißer Sand** am **Neuenhaus** bei Hülchrath.

---

4 schöne **Zimmer** 1. Etage sofort zu vermiethen. Wo, s. d. E.

Ein guter **Flügel** zu j. annehmbaren Preise zu verk. W. s. d. E.

Nach Grimlinghausen!
Unserm allverehrten **Präsidenten**
Herrn

Th. Straten

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zu seinem heutigen **Namensfeste.**
Der Krieger-Verein.

Nach Aldenhoven!
Unserm allverehrten
Dirigenten, dem Lehrer
Herrn
Theodor Hellmig,

zu seinem heutigen **Namensfeste**
die herzlichsten Glückwünsche.
Gesangverein Eintracht.

Frisches Pferdefleisch
Joh. Cremer, Büttgerstraße 62.

Glückwunschkarten!
Geburts-, Namenstags- und andere Festgeschenke empfehlen billigst in großer Auswahl von Harenne & Co.

Für 45 Pf. 25 u. 25, für 30 Pf. 16 u. 16, für 10 Pf. 5 u. 5 Briefbogen und Converts eines lin. Postpapier in hübscher Hülle, ordere man bei von Harenne & Co.